



## **Liebe Freundinnen und Freunde,**

nun ist es schon ein paar Monate her, dass wir Sie mit einem Newsletter über die Neuigkeiten der Vereinsaktivitäten unterrichtet haben. Viel zu lange, wenn man bedenkt, wie viel in dieser Zeit passiert ist: Im Zentrum steht der Bau des neuen Waisenhauses in Cuttack, wo die Kinder nach ihrem Umzug zunächst in gemieteten Räumen wohnen. Sie können sich vorstellen, dass ein solches Projekt viel Energie und Zeit kostet, da *act orissa e. V.* planvoll und gut informiert vorgeht – und sich deshalb die Zeit nimmt, Rücksprache mit Experten zu nehmen. Zwischenzeitlich gab es ein Treffen der Aktiven in Berlin, um das weitere Vorgehen zu beraten.

Was dabei herausgekommen ist und wie es in Sachen Hausbau steht, lesen Sie hier in einem Statement unseres Vorstandsmitglieds Manuel Hublitz:

### **Vorstandsversammlung 2010:**

Anfang Juni fand eine Vorstandversammlung von *act orissa e. V.* in Berlin statt. Um die Vielzahl von Meinungen – die unsere Organisation so lebendig und besonders machen – zu Wort kommen zu lassen, reisten die Nicht-Berliner Vorstandsmitglieder auf, um in Berlin zu einem eintägigen Austausch zusammen zu kommen. Die regionale Verteilung und die daraus resultierende, regelmäßige Kommunikation per E-Mail tragen einen Teil dazu bei, dass die Prozesse unter Umständen langwieriger werden als notwendig. Das ist ein Nebeneffekt der erfreulichen Tatsache, dass sich uns immer mehr Menschen anschließen. Um die Vielfalt der Meinungen intensiv beraten zu können, treffen wir uns ein- oder zwei Mal pro Jahr, um uns über die aktuelle Situation des von uns unterstützten Kinderheims zu informieren.

Natürlich freuen sich alle, einander wiederzusehen, so dass es Anfangs immer ein großes „Hallo“ gibt. Aber dann geht es schnell an die Arbeit – wohl wissend, dass wir wenig Zeit haben, für die vielen Themen die für die Tagesordnung eingebracht wurden.

Zunächst besprachen wir einige administrative Dinge, die mit der Kommunikation und den Absprachen für Entscheidungen zu tun hatten. Wir müssen der Tatsache Rechnung tragen, dass wir stetig gewachsen sind. Aus einer Initiative von Freunden, die sich – mangels eigener Vereinsräume –, hauptsächlich in einer Küche in Berlin/Neukölln trafen, ist eine Organisation geworden, deren aktive Mitglieder sich, ebenso wie die zahlreichen Spender, über ganz Deutsch-

land verteilen. Darüber und wie wir damit in Zukunft umgehen werden und wie wir die Kommunikation per Mail so effizient und effektiv wie möglich gestalten, haben wir uns ausgetauscht und entsprechende Absprachen besprochen.

### **Stand der Dinge: Projekt Hausbau**

Ausgelöst durch die religiösen Unruhen im ländlichen Orissa hatten wir entschieden, die Kinder in die sichere Stadt Cuttack zu bringen, wo sie nun zunächst in gemieteten Räumen untergekommen sind. Nach vielen Überlegungen und noch mehr Rücksprachen mit unserem Ansprechpartner vor Ort, Chabila Naik, dessen Urteil wir schätzen, wurde gemeinsam entschieden, den Bau eines Hauses zu finanzieren. Dieser Prozess ist auch mit vielen verwaltungstechnischen Notwendigkeiten verbunden, die uns und Chabila vor administrative Herausforderungen mit der indischen Verwaltung stellen. Die gehen wir gerne an, denn wir wissen, wie wichtig es ist, ein „echtes“ Zuhause zu bauen, und dafür lohnt sich der Aufwand! Jeder von uns Aktiven leistet seinen Beitrag, um die „Mission Hausbau“ zu einem erfolgreichen Ende zu bringen.

Zwei Mitglieder des Vorstands werden – wie üblich ehrenamtlich und unentgeltlich – nach Indien reisen, um sich ein Bild von der Lage zu machen und Chabila bei seiner Arbeit zu unterstützen, sowie ihm unsere Ideen, sofern sie lokal von Relevanz sind, mitzuteilen.

Wir mussten sehr genau rechnen, um gut informiert entscheiden zu können, ob wir die Herausforderung Hausbau mit dem uns zur Verfügung stehenden Budget annehmen können. Unser Ergebnis war ein klares Ja, denn wir haben zu vielen Gelegenheiten, z. B. bei Benefiz-Musikveranstaltungen, zusätzliche Spenden einwerben können. Auch bemühen wir uns derzeit um eine externe Förderung bei einer staatlichen Institution (BENGO), die uns unterstützen kann, die finanzielle Last zu stemmen. Auch da ist der Vorstand von *act orissa e. V.* im Moment sehr aktiv.

Ganz ohne Frage – dies sei an dieser Stelle nicht verschwiegen – können und möchten wir nicht auf die interessierte und zugewandte Begleitung unserer Vorhaben durch Sie, unsere Mitglieder, verzichten, die mit ihren Spenden und Zuwendungen die finanzielle Basis unserer Arbeit stellen. Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der unsere Arbeit für ebenso sinnvoll hält wie wir und dies durch seine Spenden zum Ausdruck bringt. Bitte bleiben Sie uns gewogen und empfehlen Sie uns weiter. So können wir weiterhin „Verein(t) - Perspektiven – Schaffen“

Wir werden auch im Sommer nicht ruhen und bei indischen Temperaturen weiter daran arbeiten, den Kindern ein Heim zu schaffen und damit die Grundlage für ein Leben auf den eigenen Beinen möglich ist.

Nach der Reise unserer Vorstandsmitglieder nach Orissa werden wir Sie wieder unterrichten und auf den neusten Stand bringen.

Ihnen einen schönen Sommer.

Für den Vorstand von *act orissa e. V.*,  
Manuel Hublitz

*act orissa e. V.*  
Deutsche Bank 24  
Kontonummer: 367 72 00  
BLZ: 100 700 24  
BIC (SWIFT): DEUTDEDBBER  
IBAN: DE62 1007 0024 0367 7200 00



Sie erhalten eine Spendenbescheinigung zur steuerlichen Absetzung.